

Aktuelle Meldung

## HPI: Experten diskutieren effizienteres Geschäftsprozess-Management

9. August 2011

Potsdam. Zum zweiten Anwendertag lädt das Hasso-Plattner-Institut (HPI) Experten für die Modellierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen nach Potsdam ein. Am 29. und 30. September diskutieren sie Anwendungsfälle des im Januar verabschiedeten internationalen Standards BPMN 2.0 zur Optimierung geschäftlicher Abläufe. BPMN ist die Abkürzung für Business Process Model and Notation. Der Kongress am HPI wird Berichte über den wissenschaftlichen Forschungsstand und über Praxiserfahrungen bei Unternehmen wie zum Beispiel Coca Cola, Ericsson, Kabel BW und Rheinland-Versicherungen kombinieren. Nähere Informationen zu Tagungsprogramm und Registrierung finden sich unter <http://bpmn2011.org>.

„Die Nutzung aktueller Methoden, Modellierungssprachen und Werkzeuge für das Business Process Management ermöglicht es, signifikante Prozessverbesserungen in Unternehmen zu erreichen“, sagt Prof. Mathias Weske. Er leitet das HPI-Fachgebiet Business Process Technology und ist Autor der Bücher „The Process – Business Process Modeling using BPMN“ (2009) und „Business Process Management: Concepts, Languages, Architectures“ (2007). Effiziente Geschäftsprozesse sind nach Weskes Worten ein zentraler Erfolgsfaktor in modernen Unternehmen. Um diese Effizienz bei komplexen, sich ständig verändernden Unternehmensstrukturen und -umwelten beizubehalten, benötige die Wirtschaft einen Standard, der es ermögliche, die eigenen Prozesse einfach zu evaluieren und zu modellieren, so Weske. Mit BPMN 2.0 gebe es nun eine Sprache, die sowohl von Business- als auch von IT-Seite verstanden werde und diese Art der Modellierung möglich mache.

Mit der im Januar dieses Jahres verabschiedeten finalen Version des Standards ist es jetzt möglich, die Prozessmodelle direkt auszuführen, anstatt sie zuerst in eine ausführbare Sprache zu transformieren. Das standardisierte Austauschformat für BPMN 2.0-Prozessmodelle basiert auf dem Datenformat XML und macht eine einfache Übertragung von einer Softwarelösung zur anderen möglich. Immer mehr Softwarehersteller unterstützen den neuen Standard und garantieren den Anwendern von BPMN 2.0 Investitionssicherheit. Laut der offiziellen Webseite [www.bpmn.org](http://www.bpmn.org) gibt es bereits mehr als 76 Unternehmen, die Softwarelösungen für BPMN 2.0 anbieten.

### **Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut**

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Insgesamt gut ein Dutzend Professoren und über 50 weitere Lehrende sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

---

Pressekontakt: [presse@hpi.uni-potsdam.de](mailto:presse@hpi.uni-potsdam.de)

Hans-Joachim Allgaier, Pressesprecher: Tel.: 0331 55 09-119,

Mobil: 0179 267 54 66, Mail: [allgaier@hpi.uni-potsdam.de](mailto:allgaier@hpi.uni-potsdam.de)

Ines Köhler, Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0331 5509-274 Mail: [ines.koehler@hpi.uni-potsdam.de](mailto:ines.koehler@hpi.uni-potsdam.de)